

Wenn ein Hund zum Lebensretter wird

Die Hundetrainerin Jutta Schleeauf bildet Assistenzhunde aus / Sogar aus Österreich kommen sie nach Nagold

Von Melanie Pieske

Nagold-Hochdorf. Als ihr Rüde Chipsi in den Raum kommt, liegt die Elfjährige schon auf dem Boden und rührt sich nicht. Sofort eilt der Junghund zu ihr, schnüffelt kurz und ist Sekunden später am Signalknopf. Ein Knopf, der über Leben entscheidet.

Denn Marleen Weimer ist Diabetikerin. Wenn ihr Blutzuckerspiegel rapide sinkt, kann das schnell bedrohlich werden. Sobald sie das Bewusstsein verliert, muss es schnell gehen. Dann braucht sie Chipsi. Mit dem Drücken des Signalknopfes alarmiert er die Familie. Heute ist das zum Glück nur eine Probe, denn Marleen simuliert nur einen Anfall. Zusammen mit ihrem 14 Monate alten spanischen Wasserhund trainiert sie im Hochdorfer Bahnhof den Ernstfall. »Ich fühle mich viel sicherer, seit Chipsi da ist«, sagt die Schülerin. Denn der weiße Wuschelkopf wird hier von der Hundetrainerin Jutta Schleeauf zum Diabetikerwarnhund ausgebildet.

Die 48-Jährige hat schon jede Menge Assistenzhunde trainiert – die meisten davon waren Diabetikerwarnhunde. Auf die hatte sie sich in ihrer Ausbildung in einem Hundezentrum in Baden-Württemberg spezialisiert. Seit Beginn ihrer Selbstständigkeit vor drei Jahren sind eine Reihe



Marleen und Lara (von links) werden sich nach der Ausbildung ihrer Hunde ganz auf die Vierbeiner verlassen können. Fotos: Pieske

anderer hinzugekommen. Die Golden Retriever-Hündin Stacy zum Beispiel.

Sie unterstützt ihr Herrchen, einen Tetraplegiker, der seit seinem Autounfall weder Arme noch Beine bewegen

kann. »Stacy kann mittlerweile alles, was ihm aus den Händen fällt, aufheben, das Telefon bringen und das Licht anschalten«, erzählt Jutta Schleeauf. Sogar beim Ausziehen und Aufzug holen könne die Hündin helfen.

Wie wertvoll die Vierbeiner sein erleben, weiß die Mutter von drei Kindern aus eigener Erfahrung – auch wenn in ihrer Familie niemand auf einen Assistenzhund angewiesen ist. Allerdings sah sie die Talente der Hunde noch mal mit neuen Augen, als sie ihre Nichte mit Down-Syndrom im Zusammenspiel mit den Tieren erlebte. In ihrem Fall war der Hund zwar nur ein treuer Gefährte, doch der Wunsch, Hunde auszubilden und sie Menschen mit speziellen Bedürfnissen als Partner zur Sei-

te zu stellen, entflammte in der 48-Jährigen.

Seit 2011 betreibt sie nun das Ausbildungszentrum in Nagold-Hochdorf und gibt zwei Kurse im Jahr. Die dauern bis zu sechs Monate, in denen die Hunde und ihre Besitzer an mehreren Wochenenden gemeinsam trainieren. Sogar aus Österreich sei schon Kundschaft gekommen, erzählt die Hundetrainerin. Am Ende ihrer Ausbildung müssen die Vierbeiner dann ihr Können in einer Assistenzhund-Prüfung beweisen – Mitte Juli ist es das nächste Mal soweit.

Auch die 23-Jährige Lara Schneider aus Freiburg möchte dann mit ihrer französischen Dogge Hugo dabei sein. Auch sie ist Diabetikerin. Jutta Schleeauf war zunächst

skeptisch, ob sich eine französische Dogge mit ihrem Dickkopf für diesen Job eignet – doch sie wurde eines Besseren belehrt.

»Riechen kann jeder Hund die Schwankungen des Blutzuckers, die Frage ist oft nur, ob ihm auch liegt, das selbstständig anzuzeigen«, erklärt die Trainerin. Die Studentin, die ihren einjährigen Rüden sogar mit in die Uni nimmt, hat Glück. Hugo lernt schnell. Wenn sie sich im Training das T-Shirt überzieht, das sie bei einem Hypoglykämie-Anfall trug und das dementsprechend noch nach »Unterzuckerung riecht«, dann sprintet er zur Alarmklingel oder kratzt an ihrem Bein. Geht das so gut weiter, dann kann er sich bald schon Assistenzhund nennen.



Manchmal muss es schnell gehen. Deswegen werden die Hunde darauf trainiert, im Notfall sofort den Alarmknopf zu drücken.

Erfolgsgeschichte geht weiter

Nagolder Förderverein Alte Seminarturnhalle resümiert Höhepunkte

Von Uwe Priestersbach

Nagold. Der Förderverein Alte Seminarturnhalle ist und bleibt eine beeindruckende Erfolgsgeschichte: Immerhin feiert dieser mit derzeit 384 Mitgliedern 2014 bereits sein 20-jähriges Bestehen. Deshalb kündigte Wolfgang Schäfer jetzt noch das eine oder andere »Jubiläums-Schmankerl« an.

»Wir haben die Halle permanent voll gehabt und finden fast keinen Termin für eine Hallenputzete«, erklärte der Vorsitzende in seiner Rückschau bei der Jubiläums-Mitgliederversammlung des Fördervereins. Nach wie vor stoße das Programm auf eine hervorragende Resonanz, sagte Schäfer mit Blick auf die 7236 Besucher in der Spielzeit 2013/2014. Alle Rekorde hat indes die von Dieter Bechtold gepflegte Homepage der Fördervereins mit 248 000 Zugriffen gebrochen.

Bei dieser Gelegenheit bezeichnete Wolfgang Schäfer das eigene Fernbuchungssystem als »hoch interessantes Medium« – zumal man damit eine phänomenale Reichweite

erziele. Immerhin wurden bereits Besucher aus Belgien, Holland oder Spanien registriert, die Karten für die Alte Seminarturnhalle online über die Homepage buchten.

Und weil hochkarätige Künstler ebensolche Ansprüche an die Technik stellen, wurde und wird erneut kräftig investiert. Erfreulich sei daneben, dass mit der Stadt Nagold eine vernünftige Mietlösung für die Pakethalle gefunden wurde, die nun als Stuhl-lager und Garderobe genutzt werden kann.

Klar ist die Seminarturnhalle auch am diesjährigen Nagolder Sommerzauber beteiligt und steuert mit den »Dickken Fischen« und Ingo Appelt zwei Veranstaltungen bei. »Wir wollen mit dem Sommerzauber eine Serie starten. Er soll ein Markenzeichen für Nagold werden«, machte der Vorsitzende deutlich.

Doch gab es auch Rückschläge: Wie Wolfgang Schäfer mitteilte, werde man den Posthof im Regelfall nicht nutzen können: »Wir bekommen die Lärm-Situation nicht in den Griff, und das ist der Nachbarschaft nicht zuzum-

ten.« So müsse der Förderverein in diesem Bereich – von Ausnahmen abgesehen – kleinere Brötchen backen, sagte Schäfer.

Für die Theater-Abteilung von »Vorhang auf« erinnerte Kurt Wolz an eine höchst erfolgreiche Spielzeit, die mit der Kriminalkomödie »Die acht Frauen« einen beeindruckenden Höhepunkt feierte. Und in seinem Ausblick machte Kurt Wolz Lust auf mehr und betonte: »Bei der Januarpremiere wird die Halle den nackten Wahnsinn erleben – seien sie gespannt.«

Dass der Förderverein beträchtliche Mittel bewegt, ging aus dem Bericht von Schatzmeister Rudi Basler hervor. Dank der Entnahme einer Gewinnrücklage, die ursprünglich für den Posthof vorgesehen war, wurde ein Bilanzgewinn von rund 50 000 Euro erzielt.

»Das Programm dieser Spielzeit konnte sich mehr als sehen lassen, und da wurde nach der Landesgartenschau noch mal richtig zugelegt«, erklärte Bürgermeister Hagen Breitling bei der Mitgliederversammlung.



Einstimmig gingen die Wahlen des Vorstandes beim Förderverein Alte Seminarturnhalle über die Bühne. Foto: Priestersbach

Ein besonders Lob gab es für die Theatergruppe »Vorhang auf«. »Das war höchste Qualität, mit der ein weiteres Ausrufezeichen in der Region gesetzt wurde«, betonte Breitling. Positiv wertete er es ebenso, dass die Seminarturnhalle eng mit dem Nagolder Sommerzauber verbunden sein wird. »Der Sommerzauber katapultiert Nagold in eine neue Liga«, ist der Bürgermeister überzeugt.

Bei den turnusmäßigen Wahlen, die allesamt problemlos und einstimmig über die Bühne gingen, wurde Wolfgang Schäfer für zwei

weitere Jahre als Vorsitzender im Amt bestätigt. Die Kür seiner beiden Stellvertreter fiel auf Hansjörg Hammann und Susanne Kummer. Wieder gewählt wurden daneben Schatzmeister Rudolf Basler und Schriftführerin Eveline Hammann. Als Beisitzer unterstützen Dieter Bechtold, Hanspeter Leins, Uschi Marmion, Klaus-Peter Seyfried, Thorsten Müller, Karola Raaf, Christoph Petri, Christian Schäfer, Kurt Wolz, Annette Schrapel und Herbert Müller den Vorstand. Kassenprüfer sind weiterhin Michael Joos und Steffen Kummer.

NAGOLD

► Der Zeller-Mörike-Garten mit Museum (und Film) ist am Sonntag von 14 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet (Emminger Straße 43 in Nagold). Zusätzlich findet am Sonntag um 15 Uhr eine Führung durch den Apotheker-Garten statt.

► Der Philatelistenklub Nagold hält am Sonntag, 1. Juni, von 9 bis 12 Uhr seine monatliche Briefmarkenbörse im Sportheim Nagold ab. Gäste sind willkommen.

► Der Jahrgang 1928/29 trifft sich am Dienstag, 3. Juni, um 14.30 Uhr im Hotel Adler.

► Der Jahrgang 1932/33 trifft sich am Dienstag, 3. Juni, ab 14.30 Uhr im Hotel Schiff in Nagold.

► Der Jahrgang 1939 trifft sich mit Angehörigen am Dienstag, 3. Juni, um 15 Uhr zum gemütlichen Beisammensein im Seniorentreff Mohren in Nagold.

► Der Jahrgang 1943 aus Nagold trifft sich am Donnerstag, 5. Juni, um 14 Uhr am Schwimmbad-Parkplatz. Die Teilnehmer fahren nach Spielberg und wandern zum Bömbachsee, entlang des Naturlehrpfades. Der Wanderweg ist eben und gut zu gehen. Einkehr gegen 16 Uhr in der Alten Werkstatt in Spielberg. Rückkehr nach Stimmung gegen 18.30 Uhr. Um rege Teilnahme wird gebeten.

► Die aktive Selbsthilfegruppe »Miteinander« für Behinderte und Nichtbehinderte e.V. Nagold (ASM) lädt zur großen Kaffeekontaktunde am Dienstag, 3. Juni, ab 15 Uhr in die Lange Straße 4 in Nagold, ABG-Gebäude, ein.

VHS bietet Vortrag zu Myanmar an

Nagold. Sieben Reisen durch Myanmar führten Franz Josef Röll nicht nur zu den kulturel-



Myanmar hat eine reiche Kultur zu bieten. Foto: Röll

len Höhepunkten. Sein Interesse an den Besonderheiten des Landes lenkte ihn auch zu weniger bekannten Zielen. In seiner Multivisionsschau, die den Abschluss des VHS-Kollegs Geographie bildet, gewährt der Autor einen eindringlichen Blick in das vom Buddhismus und der animistischen Nutkultur geprägte Land, das wegen der langen Abgeschiedenheit noch viel an Ursprünglichkeit bewahrt hat. Die Lebenswürdigkeit und tiefe Gläubigkeit der Menschen hinterlässt bis heute bei jedem Besucher prägende Eindrücke. Diese Ergebnisse sind in einer Musik-Bild-Montage verdichtet, ergänzt wird dieser ästhetische Teil durch einen Live-Kommentar, bei dem auch über die aktuellen Lebensbedingungen und die Auswirkungen des Zyklons berichtet wird. Der Vortrag beginnt am Dienstag, 3. Juni, um 19.30 Uhr im Kubus in Nagold. Karten gibt es an der Abendkasse. Kollekteilnehmer und Mitglieder der Volks- und Raiffeisenbanken im Oberen Nagoldtal haben freien Eintritt.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07452/83 73 24
Fax: 07452/83 73 33
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de